

---

**Interpellation Samuel Schmid, SLB, Biberstein, vom 24. Mai 2011 betreffend Energie-Sparpotenzial bei öffentlicher Beleuchtung**

---

**Text und Begründung:**

Die Diskussion um die Zukunft der Energieversorgung in unserem Land ist in vollem Gange. Der Interpellant begrüsst, dass die Förderung von alternativen und erneuerbaren Energiequellen endlich als realistische und zukunftssträchtige Option ernsthaft diskutiert wird, und hofft, dass die progressiven und verantwortungsvollen Kräfte, welche einen raschstmöglichen und geordneten, eine gesellschaftlich, sozial und wirtschaftlich verträglichen, einen sicherheitspolitisch und technologisch weitsichtigen Übergang in das Zeitalter erneuerbarer Energien vorantreiben, weiter erstarken und wir möglichst bald zu konkreten politischen Weichenstellungen kommen.

Mindestens ebenso wichtig wie die Frage nach dem zukünftigen Energiemix ist jene nach der Energieeffizienz und der Energieeinsparung. Sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Optimierung und ein hohes Sparpotenzial. Um dies zu erkennen, müssen wir bereit sein, Gewohnheiten und Gegebenheiten auf deren Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit hin zu hinterfragen. Eine Erstarrung in diesen Fragen blockiert. Nur die Offenheit schafft Raum für Bewegung und Innovation, für neue Ideen und neue Wege und damit für eine nachhaltige Entwicklung.

In diesem Sinn wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

**A. Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden (z. B. von Schlössern usw.) im Kanton Aargau:**

1. Welche verschiedenen Beleuchtungsarten und -Objekte gibt es?
2. Wie lange ist die jeweilige Dauer dieser Beleuchtungen?
3. Wie hoch ist jeweils der dafür notwendige Energieverbrauch pro Jahr? Falls keine statistischen Angaben vorliegen, wird um eine ungefähre Berechnung aufgrund der vorhandenen Daten (Objekte, Beleuchtungsleistung, Dauer der Beleuchtung) gebeten oder, falls dies nicht möglich ist, zumindest um eine approximative Schätzung.
4. Welche jeweilige Energieeinsparung ergibt sich durch die Verkürzung der Beleuchtung um eine Stunde?
5. Welche Möglichkeiten zur Verkürzung der Beleuchtungsdauer von öffentlichen Gebäuden könnte der Regierungsrat sich vorstellen und für sinnvoll erachten? Aufgrund welcher Kriterien und mit welchen Begründungen?
6. In wessen Zuständigkeit fällt die Frage nach der Verkürzung der Beleuchtungsdauer? Welche Einflussmöglichkeiten sieht der Regierungsrat? Welche Steuerungsmöglichkeiten bestehen nebst dem gesetzgeberischen Weg?

**B. Beleuchtung von öffentlichen Strassen und Plätzen im Kanton Aargau:**

1. Wie hoch ist der dafür notwendige Energieverbrauch pro Jahr? Falls keine statistischen

Angaben vorliegen, wird auch hier um eine ungefähre Berechnung aufgrund der vorhandenen Daten gebeten oder, falls dies nicht möglich ist, zumindest um eine approximative Schätzung.

2. In Deutschland wird teilweise die öffentliche Beleuchtung ab einer gewissen Uhrzeit reduziert (quantitativ hinsichtlich der Anzahl Kandellaberleuchten oder lokal aufgrund der Benutzungsfrequenz) oder sogar ganz abgeschaltet. Die Frage muss gestellt werden, ob die gleiche Strassenbeleuchtung um 03.00 Uhr notwendig ist wie um 22.00 Uhr. – Wie beurteilt der Regierungsrat diese Frage und wie stellt er sich zu dieser Form direkter Energieeinsparung nach dem Beispiel unserer Nachbarn?
3. Welche Möglichkeiten zur Energieeinsparung in diesem Bereich könnte der Regierungsrat sich vorstellen und für sinnvoll erachten, unter Berücksichtigung der Aspekte?
  - Verhältnismässigkeit der Massnahme
  - öffentliche Sicherheit
  - Notwendigkeit technischer Anpassungen
  - Umsetzbarkeit
4. Welche Energieeinsparung ergibt sich durch die Verkürzung der Beleuchtung um eine Stunde?
5. Welches jährliche Energiesparpotenzial ergibt sich durch die verhältnismässige Reduktion bzw. Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung beispielsweise montags bis freitags von 01.00 – 04.00 Uhr?
6. In wessen Zuständigkeit fällt die Frage nach der Verkürzung der Beleuchtungsdauer? Welche Einflussmöglichkeit sieht der Regierungsrat? Welche Steuerungsmöglichkeiten bestehen nebst dem gesetzgeberischen Weg?

---

Mitunterzeichnet von 17 Ratsmitgliedern